

Haushaltsrede 2016

Es gilt das gesprochene Wort

Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Stadtverordnete,

es sind beeindruckende Wachstumszahlen, die das Unternehmen Stadt Lüdinghausen in den Bilanzen und Haushaltsplänen der vergangenen Jahre geschrieben hat. Mit jährlichen Wachstumsraten durchschnittlich 3,4 % in den letzten 5 Jahre befindet sich die Stadt Lüdinghausen auf einem kontinuierlichen Wachstumspfad: Eine Story, wie sie die Unternehmensanalysten an den Börsenplätzen dieser Welt lieben würden.

„Wir werden mit dem vorliegenden Haushalt des Jahres 2016 erstmals die Schallmauer von 50 Millionen Euro durchbrechen“, lautet eine der zentralen Botschaften des vorliegenden Haushaltsplanes. Wäre unsere Stadt nur ein börsennotiertes Wirtschaftsunternehmen, hätte diese Nachricht vermutlich eine Kursrallye ausgelöst. Die Wachstums- und Erfolgsstory geht weiter- so könnte man meinen.

Für den Bürgermeister und die Politik bedeutet diese Wachstumsstory aber vor allem ein Wachstum an Ausgaben, die es mit den vorhandenen Mitteln zu bestreiten gilt: 50.156.000,00 € sind im Jahre 2016 erforderlich, um den wachsenden Aufgabenbestand in Lüdinghausen zu bewältigen und die Lebensqualität für die Menschen in unserer Stadt zu erhalten und vielleicht sogar zu verbessern.

Einen großen Anteil daran, dass die Ausgaben die Schallmauer von 50 Mio€ durchbrochen haben, ist sicherlich auch den Aufwendungen für die Betreuung und Unterbringung der Flüchtlinge geschuldet. Den Kostenerstattungen in Höhe von 3.200.000,00 € für diese Aufgabe stehen Aufwendungen von 3.700.000,00 € gegenüber.

Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU-Fraktion ist nach wie vor der Auffassung, dass die Betreuung, Unterbringung und Integration der Flüchtlinge eine nationale um nicht zu sagen europäische Aufgabe ist, die vollständig aus Landes- und Bundesmitteln finanziert werden muss. Denn die vielen Ehrenamtlichen und Verwaltungsangehörigen tragen ohnehin schon durch ihren persönlichen Einsatz und Engagement die Hauptlast dieser wichtigen Aufgabe. Für diesen außergewöhnlichen Einsatz bedanke ich mich bei allen Ehrenamtlichen und Verwaltungsangehörigen im Namen der CDU-Fraktion ganz herzlich.

In der großen wie in der kleinen Politik gilt gleichermaßen, was Sie, Herr Bürgermeister, in Ihrer Haushaltsrede gesagt haben: „**Erfolg ist eine Treppe und keine Tür**“. Diejenigen, die den Flüchtlingen an den nationalen Grenzen innerhalb Europas die Tür vor der Nase zuschlagen, und damit die Flüchtlingsproblematik lösen wollen, betreiben eine menschenverachtende Politik und setzen die europäische Wertegemeinschaft auf's Spiel. Ich meine, die vom christlichen Menschenbild geprägte Politik der Barmherzigkeit von Angela Merkel ist die erste Stufe auf der Treppe zur erfolgreichen Flüchtlingspolitik. Die zweite Stufe ist aber auch, unsere Gesellschaft und Europa vor Überforderung zu schützen. Und den Schritt auf diese zweite Stufe der Treppe zum Erfolg, den müssen wir jetzt konsequent gehen.

„Erfolg ist eine Treppe und keine Tür“

Dies gilt auch in der kleinen Kommunalpolitik. Deshalb begrüßt die CDU Fraktion es außerordentlich, dass es der Verwaltung kurzfristig gelungen ist, den Förderantrag für den Bau einer integrativen Sport- und Begegnungsstätte an der Tüllinghofer Str. fristgerecht zu stellen. Damit ist zumindest die erste Stufe für die erfolgreiche Realisierung dieses Gebäudes beschritten. Auch wenn der geplante Bau der Schul- und Leistungssporthalle weitere Sportmöglichkeiten schafft, ist die Bedeutung einer zusätzlichen Sportstätte für schulische und außerschulische Aktivitäten für Lüdinghausen von kaum zu unterschätzender Bedeutung.

„Erfolg ist eine Treppe und keine Tür“

Dies gilt auch im Hinblick auf die Stadtentwicklung. Viele Stufen dieser Treppe haben wir gemeinsam mit der Verwaltung im Qualifizierungsprozess um das Stadtentwicklungskonzept und die Regionaleprojekte in unserer Stadt erklommen. Jetzt sind die Erfolge greifbar. 2.353.000 € sind im Haushaltsentwurf 2016 allein für das Regionaleprojekt „Stadtlandschaft“ und für den Umbau und die Sanierung des Marktplatzes vorgesehen, - wofür sich die CDU im Übrigen seit Jahren einsetzt hat. Gut angelegtes Geld, auch weil notwendige Erhaltungsmaßnahmen auf dem Marktplatz mit der Umbaumaßnahme entfallen und öffentliche Investitionen bekanntlich private Investitionen nach sich ziehen.

Mit Parolen wie: „1000 Steine machen keinen Marktplatz aus“, wurde der Marktplatzumbau im Bürgermeisterwahlkampf noch in Frage gestellt. Sehr geehrte Damen und Herren, „1000 Steine machen keinen Marktplatz aus“, aber 1000 Steine können die Initialzündung für einen Marktplatz als Ort der Geschäftigkeit, der Begegnung und des Verweilens sein. Gerade der geplante Umbau des Marktplatzes war sicherlich ein guter Grund mit, dass private Investoren die gastronomischen Möglichkeiten, die im Haus Hellmann stecken, erkannt haben und umsetzen werden. Und ich glaube das ist erst der Anfang davon, dass die Regionale und die Maßnahmen der Stadtentwicklung weitere private Investitionen in unserer Stadt hervorrufen.

Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, meine sehr geehrten Damen und Herren, die Treppe zum Erfolg besteht aus vielen kleinen Schritten. Dies gilt auch für unser Bestreben, in Lüdinghausen ein Kino anzusiedeln. Die CDU will in 2016 den letzten kleinen Schritt zum Erfolg für ein Kino in Lüdinghausen gehen. Ein Kino ist eine tolle Bereicherung unsere vielfältigen Kulturlandschaft in Lüdinghausen, die

durch die Ertüchtigung der Villa Westerholt zum Ort des Musizierens,

durch Neubau eines Musikpavillons am Gymnasium Canisianum als Konzert- und Probenraum und nicht zuletzt durch den Ausbau der Burg Vischering zu einem Ort der regionalen Geschichte und Ort der Bildung weiter bereichert wird.

Die Kultur ist ein wichtiger Standortfaktor. Eine vielfältige Kunst- und Kulturlandschaft ist immer auch eine Reise wert ist: Touristen lassen ihr Geld in Hotels, Restaurants und Geschäften und geben dadurch der lokalen Wirtschaft einen Schub. 60.000 Besucher werden allein auf der Burg Vischering nach dem Ausbau jährlich erwartet.

Wir legen mit diesem Haushalt einmal mehr die Grundlagen für eine gesunde und nachhaltige Entwicklung unserer Stadt. Die vorgenannten Großinvestitionen werden flankiert durch die Erweiterung des Baugebietes Höckenkamp und die Erschließung des Gewerbegebietes Tetekum. Unter Berücksichtigung der Landeszuschüsse ist die mittelfristige Finanzierung aller Investitionen gesichert. Daran lässt die mittelfristige Finanzplanung des vorliegenden Haushaltsentwurfes kein Zweifel.

Ich will kein Wasser in den Wein gießen. Aber wir müssen aufpassen, dass uns auf der Treppe zum Erfolg nicht die Puste, sprich das Geld ausgeht. Investitionen haben Folgekosten. Das fängt bei der Abschreibung an und hört bei den Bewirtschaftungs- und Pflegekosten auf. Deshalb ist dieser Haushalt zugleich Auftrag an Politik und Verwaltung, jetzt sofort verbindliche Konzepte zu entwickeln, wie die Folgekosten finanziell geschultert werden können.

Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Damen und Herren, an dieser Stelle beim Schreiben meiner Haushaltsrede fiel mein Blick auf das Kalenderblatt. 77 Tage des Haushaltsjahres sind schon verstrichen, wenn der Haushaltsplan 2016 heute verabschiedet wird, ohne dass mit der Realisierung des Planes begonnen wurde.

Gern hätte ich noch über das Klutenseebad geredet.

Gern hätte ich noch den Standpunkt der CDU Fraktion erklärt, warum der Anschluss an das Glasfasernetz für alle Bürgerinnen und Bürger in Lüdinghausen und Seppenrade schon heute eine der wichtigsten um nicht zu sagen die wichtigste Daseins- und Dableibens-Voraussetzung ist,

und gern hätte ich noch über die chronische Unterfinanzierung städtischer Haushalt in NRW durch die Landesregierung geredet.

Nebenbei bemerkt: Daran, dass die CDU-Fraktion die Höhe der Schlüsselzuweisungen als unzureichend kritisiert, hat sich nichts geändert. Aber ich möchte trotzdem ein dickes „Danke schön“ von hier aus nach Düsseldorf senden. Das Land NRW wird für die Regionale 2016 und die Leistungssporthalle unsere Stadt bis zum Jahre 2020 mit 8.831.600,00 € unterstützen. Das ist ein schönes Signal der Wertschätzung für Lüdinghausen.

John F. Kennedy hat mal gesagt: Einen Vorsprung im Leben hat, wer anpackt, wo die anderen lange reden. Deshalb müssen wir jetzt anpacken. Es bleiben nur noch 289 Tage um den Haushaltsplan umzusetzen. Und genau das erwarten die Bürger in Lüdinghausen von Politik und Verwaltung.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, sehr geehrte Stadtverordnete. Die Stadt Lüdinghausen ist kein Wirtschaftsunternehmen und Geld ist auch nicht die Währung um den Erfolg von Kommunalpolitik zu messen sondern allenfalls eine Voraussetzung dafür.

Wir messen den Erfolg unserer Politik auch daran, dass nach dem aktuell vorliegenden statistischen Jahrbuch 248 Menschen mehr in unsere attraktive Stadt gekommen sind als sie verlassen haben,

wir messen den Erfolg unserer Politik auch daran, dass wir weitere Kindergärten bauen dürfen, weil sich Familien in Lüdinghausen niederlassen oder hier bleiben und

wir messen den Erfolg unserer Politik auch daran, dass die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen in unserer Stadt noch mal leicht gestiegen sind. Sogar fast 90 Eltern aus den umliegenden Kommunen haben Vertrauen in unsere starke und leistungsfähige Schullandschaft und ihre Kinder in Lüdinghausen an den weiterführenden Schulen angemeldet,

um nur einige Beispiele zu nennen

Dass sich diese Erfolge auch künftig fortsetzen, dafür ist der vorliegende Haushaltsentwurf eine gute Grundlage und für Sie persönlich, Herr Borgmann, ein wirklich gelungener beruflicher Start ins neue Lebensjahrzehnt.

Ich habe die Haushaltsberatungen als sehr konstruktiv empfunden und bei den großen Investitionen Übereinstimmung ja teilweise sogar Einstimmigkeit im Stadtrat wahrgenommen. Das sind die besten Gelingensvoraussetzungen für diese Meilensteine in der Stadtentwicklung. Denn – so viel steht heute schon fest -das, was wir heute beschließen, wird deutliche Spuren in den Haushalten kommender Jahre hinterlassen.

Danke sage ich im Namen der CDU Fraktion den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für ihr tagtägliche engagierte Arbeit insbesondere dem Kämmerer Herrn Tuschmann mit seinem Team für den vorliegenden Haushaltsentwurf.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.